

---

# Inhalt

Vorwort .....	7	<b>Vom Rhein zur Elbe</b> .....	115
<b>Einführung</b> .....	8	Der Mittellandkanal .....	116
Symbole in den Karten .....	16	<i>Das Wasserkreuz Minden</i> .....	124
<b>Vom Rhein zur Nordsee</b> .....	17	Der Elbe-Seitenkanal .....	140
Der Wesel-Datteln-Kanal .....	18	Der Küstenkanal .....	152
Der Datteln-Hamm-Kanal .....	24	Die untere Hunte .....	158
Der Rhein-Herne-Kanal .....	28	Die Weser .....	160
Der Dortmund-Ems-Kanal und die		<i>Die Mittelweser von Minden</i>	
untere Ems .....	36	<i>bis Bremen</i> .....	161
<i>Die Kanalstufe Henrichenburg</i> .....	40	<i>Die Unterweser von Bremen</i>	
Die obere Ems und die links-		<i>bis Bremerhaven</i> .....	180
emsischen Kanäle .....	58	Der Schifffahrtsweg Elbe-Weser .....	194
Die obere Ems von Rheine		<b>Die Elbe</b> .....	200
bis Gleesen .....	60	Die Unterelbe von Cuxhaven	
Der Ems-Vechte-Kanal .....	64	bis Hamburg .....	200
Der Haren-Rütenbrock-Kanal .....	66	Die Unterelbe von Otterndorf	
Das Gezeitenrevier der unteren Ems ....	68	bis Cuxhaven .....	206
Der Ems-Seitenkanal .....	84	Die Elbe von Hamburg bis Dömitz ....	220
<b>Das Revier zwischen Ems und Jade</b> ...	88	<b>Von der Elbe zur Ostsee</b> .....	235
Der Ems-Jade-Kanal .....	90	Der Nord-Ostsee-Kanal .....	236
Von Emden zum Großen Meer .....	96	Der Elbe-Lübeck-Kanal .....	244
Der Nordgeorgsfehnkanal .....	98	<b>Register</b> .....	256
Von Emden zum Großen Meer .....	96		
Das Fehntjer Tief .....	102		
Das Leda- und Jümme-Revier .....	106		
Der Elisabethfehnkanal .....	110		

---

## Vorwort

Wer mit einem Schiff zwischen Rhein, Nord- und Ostsee unterwegs ist, bewegt sich in den gesetzlich, technisch und nautisch völlig unterschiedlichen Bereichen der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung oder der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung, in denen die Bedingungen zur Teilnahme am Schiffsverkehr sowie die Ausrüstungs- und Verhaltensvorschriften nicht identisch sind. Was für die Binnenschiffahrt richtig und ausreichend ist, genügt für die Seeschiffahrt oft nicht und umgekehrt.

Für die Seeschiffahrt bietet das Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie amtliche Seekarten und Handbücher. Für die Binnenschiffahrt gibt es nichts von amtlicher Seite – auch keine amtlichen Binnenschiffahrtskarten. Man geht davon aus, dass Binnenschiffer nur dann ein Patent erwerben können, wenn sie entsprechende Revierkenntnisse nachweisen, also aus Sicht der Behörden auch ohne Karten zurechtkommen.

Wir haben dieses Buch so konzipiert, dass es alle gesetzlichen Vorschriften, Karten, nautische und logistische Informationen, die Sportschiffer zur Planung und Durchführung einer Reise benötigen, offeriert. Dabei wurde das durch die gesetzlichen Ausbildungsvorschriften bei der Sportschiffahrt vorhandene Wissen vorausgesetzt und durch die revierspezifischen Besonderheiten ergänzt.

Es bietet am Anfang jeden Abschnitts die für eine Reiseplanung notwendigen Informationen, während die unterwegs erforderlichen Daten in den Karten der Streckenbeschreibungen zu finden sind.

Bei den Recherchen wurden alle beschriebenen Gewässer mehrfach mit dem eigenen Boot befahren, die Erfahrungen und Anregungen aller Institutionen der Binnen- und Seeschiffahrt aufgenommen und die von Ihnen überlassenen Unterlagen sowie die künftige, geplante Entwicklung berücksichtigt. Die im Bau befindlichen und für die Schiffahrt wichtigen Anlagen, Häfen und Schleusen sind so beschrieben, wie man sie im Sommer 2009 vorfinden wird.

Ich danke den Wasser- und Schiffahrtsverwaltungen, der Wasserschutzpolizei, den Hafen- und Schleusenmeistern, Lotsen, Binnenschiffern und insbesondere meiner Ehefrau Inge für ihre Hilfe, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, dieses Buch zu schreiben und hoffe, dass auch interessierte Leser mit konstruktiver Kritik und eigenen Erfahrungen helfen werden, es zukünftig zu aktualisieren.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Buch viele erholsame Reisen und immer eine glückliche Heimkehr.

Manfred und Inge Fenzl  
Hamburg, im Januar 2009

## Vom Rhein zur Nord- und Ostsee



### Symbole in den Karten

	Brücke, BB = bewegliche Brücke		Yachthafen
	Sicherheitstor		Anlegestelle
	Kanalbrücke		Ankerplatz
	Schleuse		UKW-Arbeitskanal NIF oder Schleuse
	Sliprampe / Flusskilometer		Richtung im Sinne der BinSchStrO
	Fähre (Antriebsart siehe Text)		Kanalwechsel im NIF

**Km 134,5** Schleusen Hesselte. UKW-Kanal 79, Tel. 05906-1610. 1 Kammer 160 x 10 m, Hub 3,4 m. Glatte Wände.

**Km 137,9** Schleusen Gleesen. UKW-Kanal 78, Tel. 0591-61066815. O-Kammer 67 x 8,6 m, W-Kammer 163 x 10 m, beide glatte Wände.

**Km 138,26** W-Ufer, Einmündung obere Ems (siehe Seite 61).

**Km 139,6** O-Ufer, Sliprampe. **Km 139,82** W-Ufer, Ems-Vechte-Kanal. Schiffbar bis nach Nordhorn (siehe Seiten 64/65).

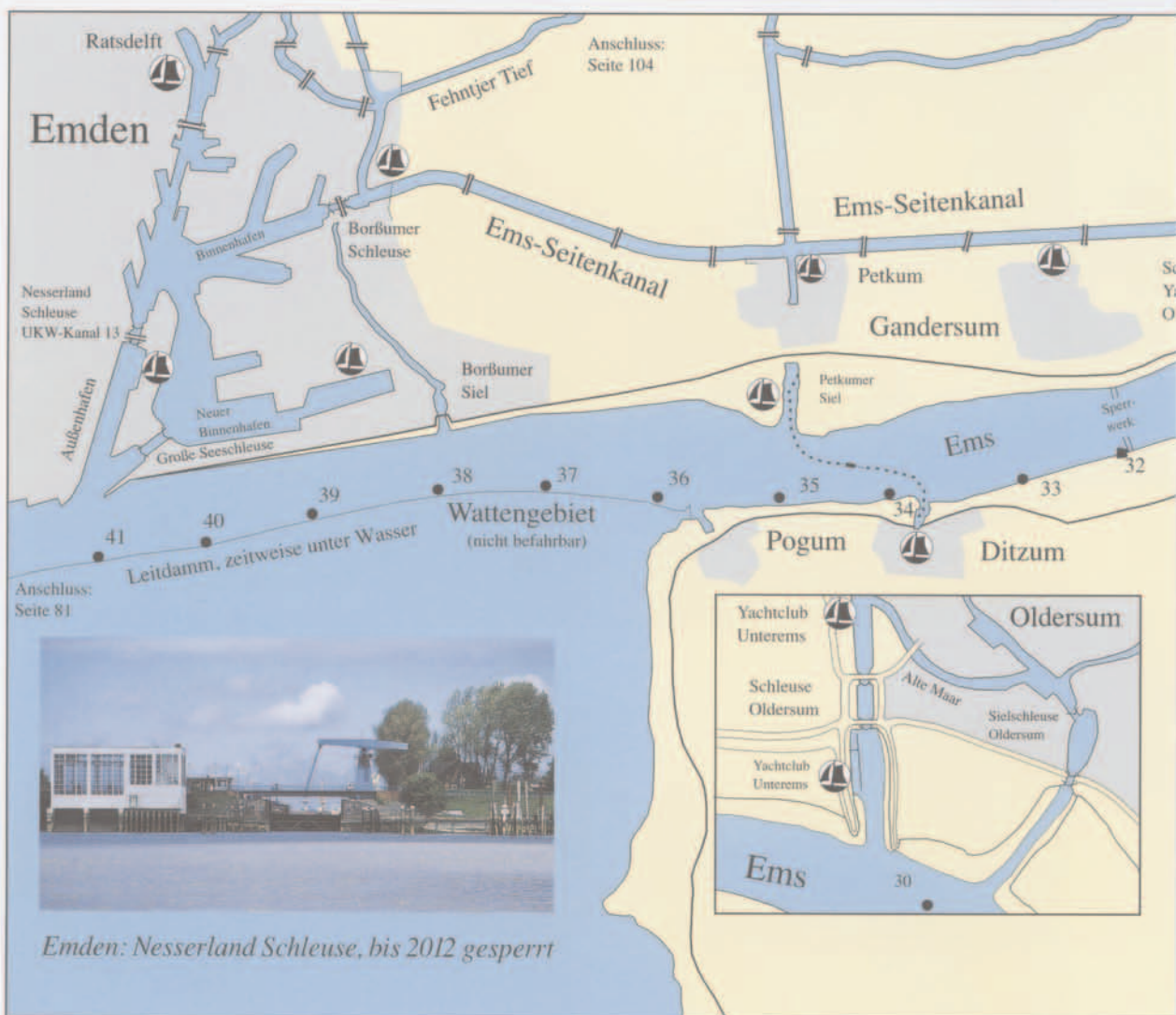
**Km 140** W-Ufer, in der alten Ems, Yachthafen des Hotels „Am Wasserfall“ mit WC, Duschen, Wasser und Strom.

**Km 140,75** und **140,78** Sperrtore Hanekenfähr. Werden bei Hochwasser geschlossen und als Schleuse betrieben.

**Km 141,7** O-Ufer, Alte Fahrt mit Yachthäfen der Vereine EYC Lingen, YC Lingen und EYC Rheine mit Clubhaus, Tel. 0591-2213. WC, Duschen, Wasser und Strom am Steg.

**Km 145,88** Alter Hafen Lingen. **Km 146,69** O-Ufer, Neuer Hafen Lingen.





Emden: Nesserland Schleuse, bis 2012 gesperrt

**Km 21,46** W-Ufer Jemgum. Uriger Sielhafen des WSV Luv up. Wasser, Strom, Clubheim, Kran bis 4 t, Slip bis 10 t. Bei MThw ca. 2 m Wassertiefe.

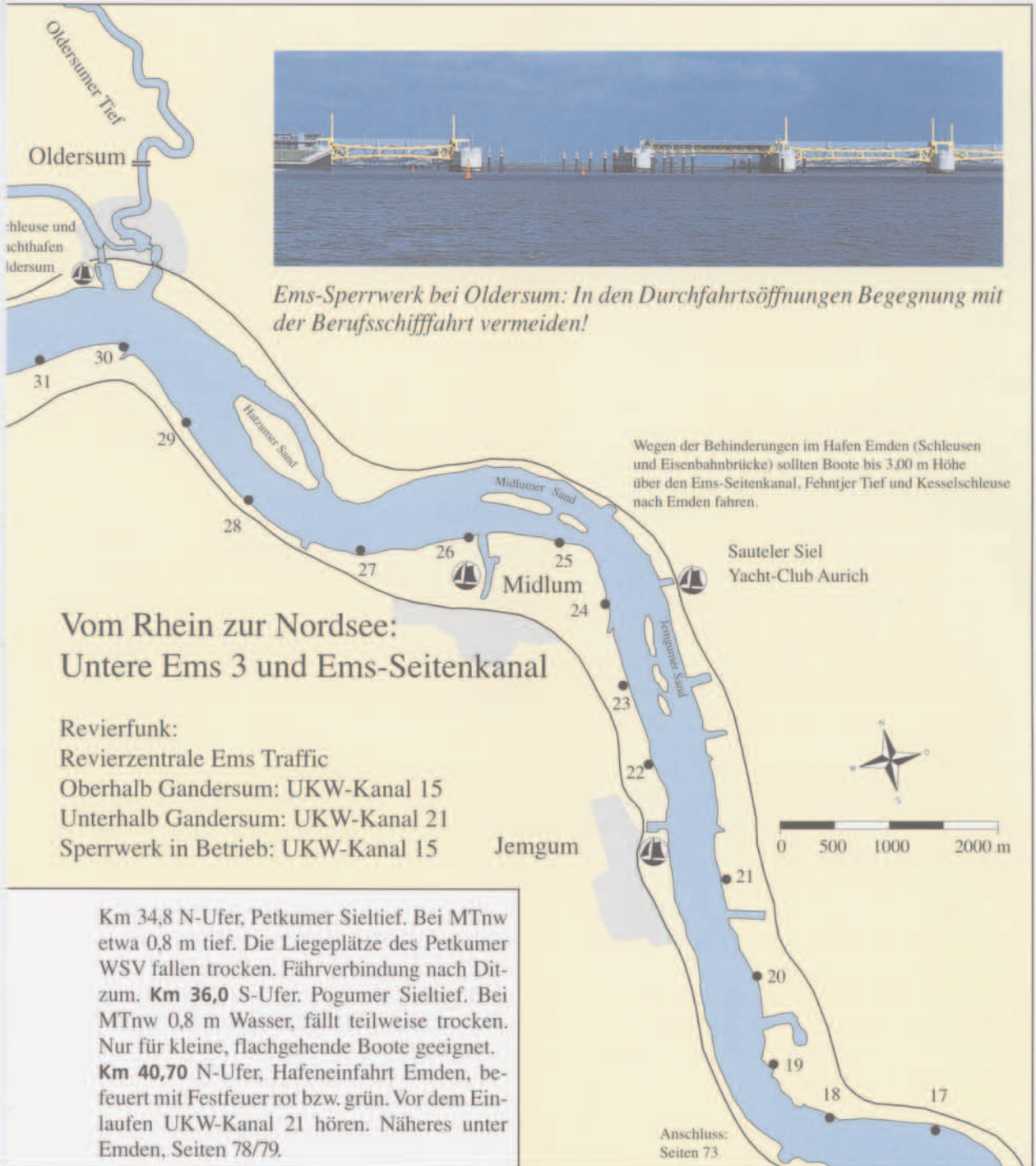
**Km 23,8** O-Ufer, Sauteler Siel. Hafen des Yachtclubs Aurich, bei MTnw ca. 1 m Wassertiefe. Strom, Wasser, Kran bis 2,5 t.

**Km 25,5** S-Ufer, Hafen Midlum, fällt trocken. Bei MThw ca. 1,5 m Wassertiefe. Midlumer Sand nicht überqueren, sondern aus der Ems mit rw 190° auf die Schornsteine halten.

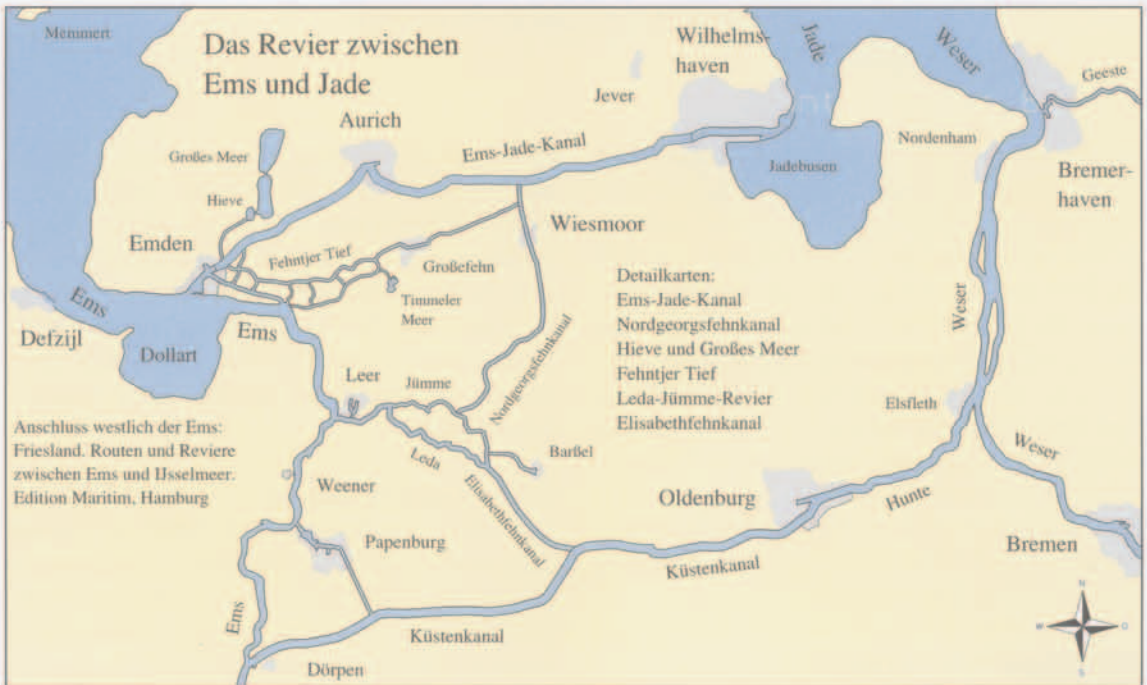
**Km 30,30** Vorhafen der Schleuse Oldersum mit Liegeplätzen des Yachtclubs Unterems. Näheres unter Ems-Seitenkanal, Seite 66.

**Km 31,8** Ems-Sperrwerk. Schließung wird in den Lagemeldungen der Revierzentrale Ems Traffic angekündigt (siehe Foto rechts oben).

**Km 33,8** Süd-Ufer, Hafen Ditzum. Bei MTnw ca. 0,8 m Wasser. Kutter- und Yachtwerft (alle Reparaturen). Die Liegeplätze an der Ostseite fallen trocken auf weichem Schlick (-1 m bei MTnw).



## Das Revier zwischen Ems und Jade

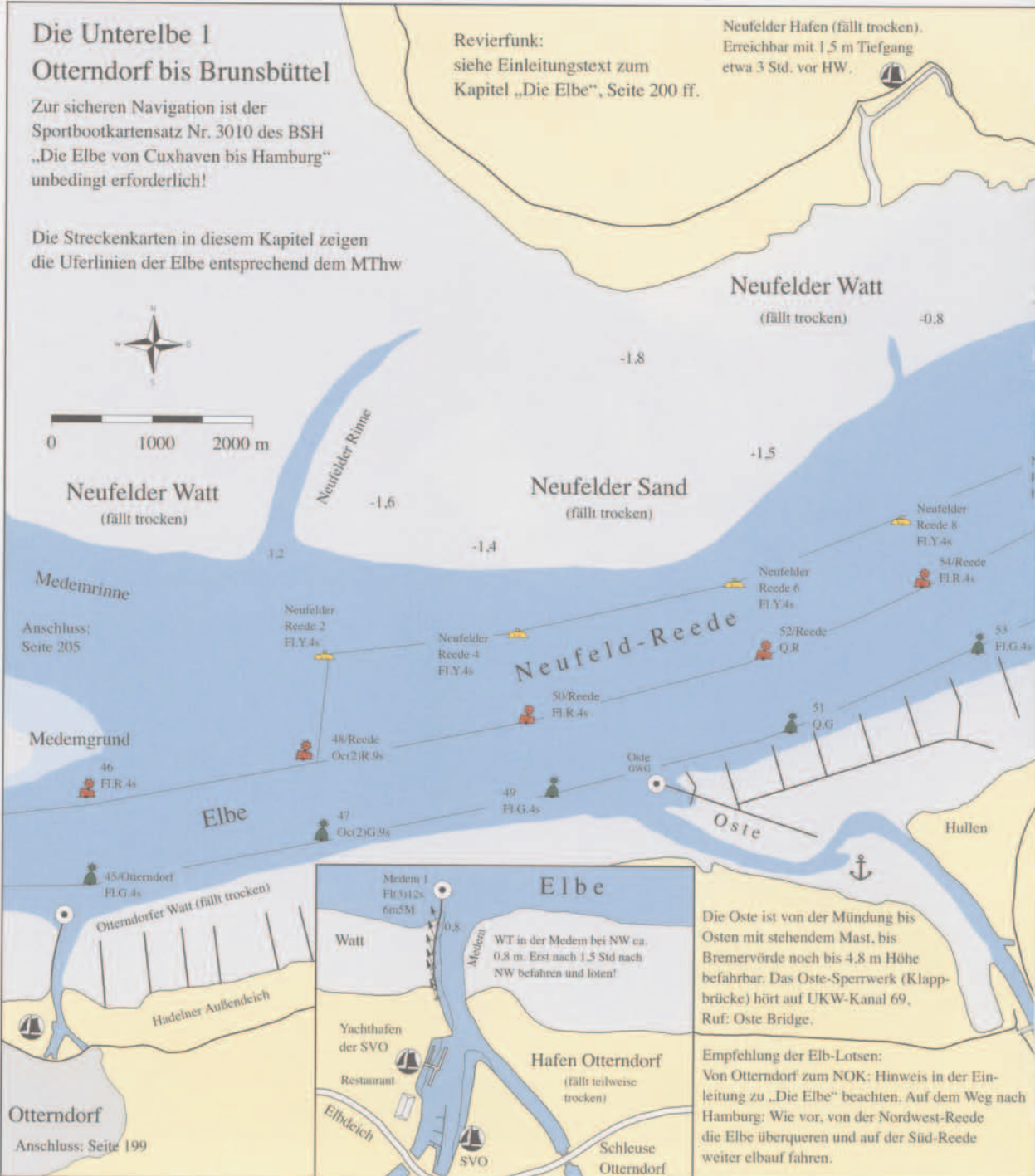


Marcardsmoor am Nordgeorgsfehnikanal

## Der Mittellandkanal

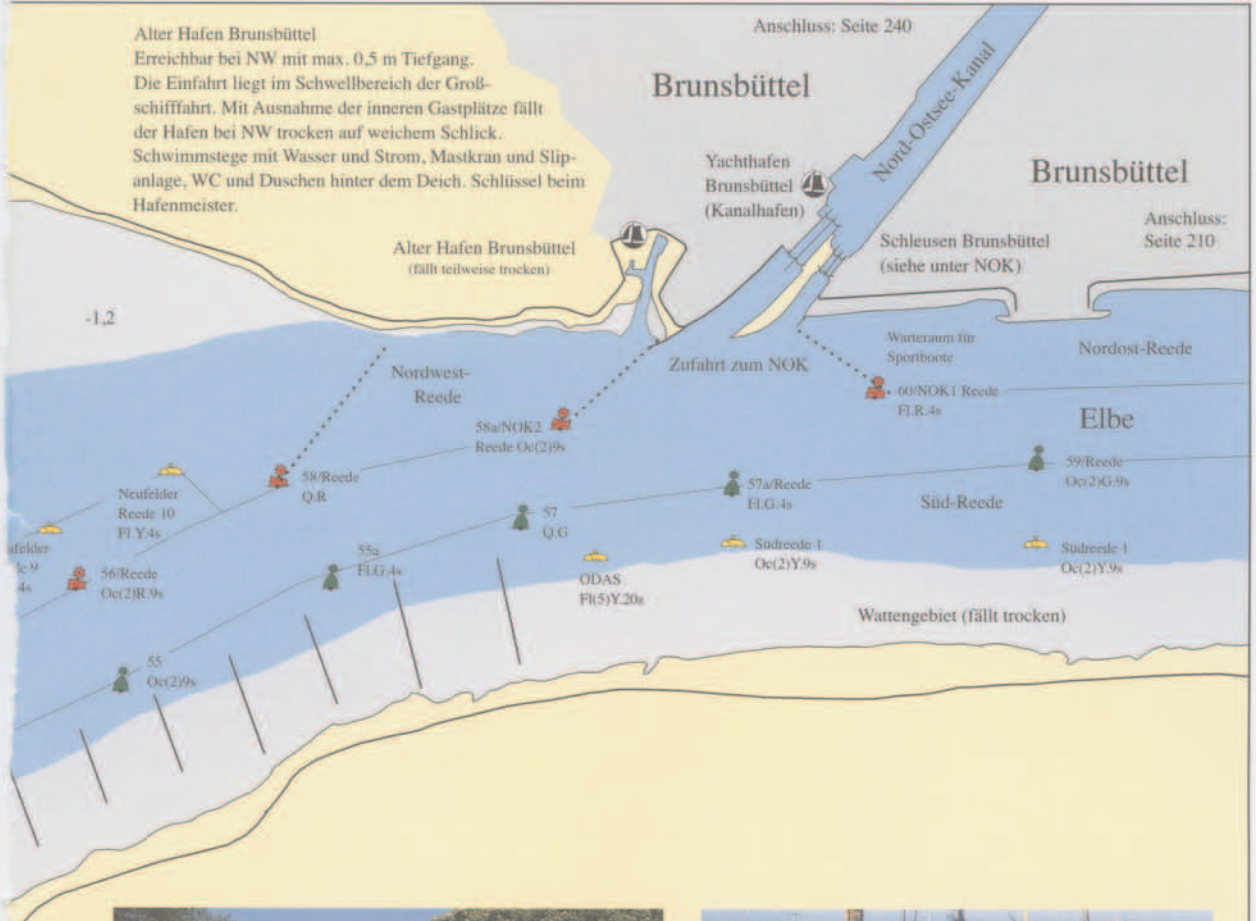


*Ausfahrt aus der Schachtschleuse in den Mittellandkanal*



**Alter Hafen Brunsbüttel**

Erreichbar bei NW mit max. 0,5 m Tiefgang.  
Die Einfahrt liegt im Schwellbereich der Großschifffahrt. Mit Ausnahme der inneren Gastplätze fällt der Hafen bei NW trocken auf weichem Schlick. Schwimmstege mit Wasser und Strom, Mastkran und Slipanlage, WC und Duschen hinter dem Deich. Schlüssel beim Hafenmeister.



*In der Schleuse Otterndorf*



*Alter Hafen Brunsbüttel: trockenfallen am Slip*